



EKA informiert



persönlich.
unabhängig.
sicher.

EKA ist eine der
besten Banken
der Schweiz

Spitzen-Schwinger
Fabio Hiltbrunner verrät
seine Lieblingsschwünge

Unterhaltsamer EKA-
Anlass: Entdecken Sie
unsere Fotogalerie

EKA ist eine der besten Banken der Schweiz

Im Banken-Ranking der Hochschule Luzern erreicht die EKA erneut den 2. Rang. Sie gehört damit zu den besten Retailbanken der Schweiz.



Jedes Jahr untersucht das Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern die Bilanz- und Erfolgsrechnungen aller Schweizer Retailbanken. Die Studie basiert auf neun Kennzahlen und zeigt, welche Banken aus finanzieller Sicht zu den besten Schweizer Retailbanken gehören.

2. Rang für die EKA – wir freuen uns!

Das neueste Ranking der Hochschule Luzern zeigt, dass kleine Institute wie die Ersparniskasse Affoltern i.E. gross auftrumpfen. Auf dem 1. Rang ist die Caisse d'Epargne d'Aubonne, gefolgt von der EKA auf dem 2. Rang und der Clientis Sparcassa auf dem 3. Rang. Die bestplatzierten Kantonalbanken sind jene aus Graubünden, Schaffhausen und dem Tessin. Wie erfolgreich die EKA letztes Jahr war, erfahren Sie in diesem Magazin auf Seite 7.

PERSONELLES

Neues Gesicht bei der EKA: Christoph Aebi



Am 1. Oktober 2024 durften wir **Christoph Aebi** im EKA-Team begrüßen. Christoph Aebi ist 29 Jahre alt und wohnt in Heimiswil. Der gelernte Landwirt EFZ hat die Ausbildung zum Agrokaufmann HF abgeschlossen. Zu seinen Hauptaufgaben bei der Ersparniskasse Affoltern i.E. gehört die Kundenberatung. Ausserdem

unterstützt er unser Team in der Kreditadministration. Christoph Aebi treibt gerne Sport und liebt es, auf Reisen zu gehen. In seiner Freizeit widmet er sich zudem mit Freude seinen Bienen (Imkerei) und seiner Rindviehzucht. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und alle Mitarbeitenden der EKA heissen Christoph Aebi herzlich im Team

willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei der neuen Herausforderung.



Christoph Aebi mit Jersey-Kalb «Vedette».



Wir gratulieren zu 5 Jahren EKA

Am 1. Dezember 2024 feierte **Renate Meyer** ihr 5-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist Leiterin des Bankswitchers und das «Gesicht» und die erste Ansprechperson unserer Bank. Sie ist zuständig fürs Cashmanagement und die Vorsorge-Administration und unterstützt unser Team als Kundenberaterin. Renate ist leidenschaftliche Musikhörerin und Konzertgängerin. In ihrer Freizeit liebt sie es, Konzerte im In- und Ausland zu besuchen. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und das gesamte EKA-Team gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum. Wir danken Renate Meyer von Herzen für ihr grosses Engagement und ihre Treue und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

Herausgeberin Ersparniskasse Affoltern i.E., Affolternstrasse 14, 3462 Weier i.E., www.ekaffoltern.ch **Kontakt** Tel. 034 435 15 45, info@ekaffoltern.ch
Redaktion Annarös Gfeller **Lektorat** Barbara Lauber, www.texthandwerk.ch **Layout und Gestaltung** Sandra Schwab, www.s-at.ch
Fotos Barbara Loosli & Hans Mosimann **Druck** Druckerei Schürch, Huttwil, www.schuerch-druck.ch **Gesamtauflage** 15'000, erscheint 2x jährlich.

Neue Beitragssätze für die Säule 3a

Ab diesem Jahr gelten neue Maximalbeträge für Einzahlungen in die Säule 3a. Wir zeigen, wie viel Geld Sie neu einzahlen und in der Steuererklärung abziehen können.



Wer früh in die Säule 3a einzahlt, profitiert länger vom Vorzugszinssatz.

Die Beitragssätze für Vorsorgegelder der Säule 3a ändern ab 2025. Künftig dürfen Sie maximal folgende Beträge auf Ihr Vorsorgekonto einzahlen und in Ihrer Steuererklärung abziehen:

- Personen mit Pensionskasse: max. **CHF 7'258.00**
- Personen ohne Pensionskasse: 20 % des Erwerbseinkommens bzw. max. **CHF 36'288.00**

Unser Tipp: Es lohnt sich, die Einzahlungen auf Ihr Privor-Vorsorgekonto bereits Anfang Jahr vorzunehmen. Dadurch können Sie neben den Steuervorteilen länger vom Vorzugszinssatz profitieren.

Vorsorgekapital noch attraktiver anlegen?

Mit unserer Wertschriftenlösung Privor Säule 3a können Sie Ihr Vorsorgekapital attraktiv anlegen. Mit Vorsorgefonds nehmen Sie an der Entwicklung der Finanzmärkte teil. Sie profitieren längerfristig von höheren Ertragschancen als bei Ihrem Privor-Vorsorgekonto. Gleichzeitig gilt es aber auch, allfällige Kursschwankungen in Kauf zu nehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich bei uns – wir beraten Sie gerne.
Tel. 034 435 15 45, info@ekaffoltern.ch
www.ekaffoltern.ch/vorsorgen



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Haben Sie jemals davon geträumt, als Königin oder König bewundert und respektiert zu werden und Ehre und Applaus zu erhalten? Auch wenn Sie nicht als Thronfolgerin oder Thronfolger geboren wurden, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, diesen Traum im Laufe des Lebens zu verwirklichen.

Eine besondere Gelegenheit dazu bietet sich beispielsweise jedes Jahr am 6. Januar. Am Dreikönigstag haben Sie die Chance, ins richtige Kuchenstück zu beissen, sich die Krone aufzusetzen und einen Tag lang königliche Privilegien zu geniessen. Leider sind diese speziellen Rechte und Freiheiten bekanntlich nur von kurzer Dauer.

Eine weitere Möglichkeit, einen königlichen Titel zu erlangen, besteht darin, das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest zu gewinnen und Schwingerkönig zu werden. Dieser Weg erfordert enormen Fleiss, Entbehrungen und eine solide körperliche Grundvoraussetzung. Das weiss auch Spitzen-Schwinger Fabio Hiltbrunner: Der 19-Jährige ist ein herausragender lokaler Athlet und Co-Sieger des Eidgenössischen Jubiläumsschwingfests «125-Jahre Eidg. Schwingerverband ESV». Ab Seite 4 erfahren Sie, wie hart er täglich für seinen Traum, «Schwingerkönig» zu werden, trainiert. Wir wünschen ihm dafür viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Die schönste und bequemste Art, sich wie eine Königin oder König zu fühlen, ist es, Kundin oder Kunde der Ersparniskasse Affoltern i.E. zu sein oder zu werden. Für uns sind Sie alle Königinnen und Könige! Bei uns stehen Sie mit Ihren Wünschen und Anliegen immer im Mittelpunkt. Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu finanzieller Sicherheit und Erfolg zu begleiten.

Eine unterhaltsame Lektüre und herzliche Grüsse

Christoph Müller, Bankleiter
christoph.mueller@ekaffoltern.ch



Foto: Barbara Loosli

«Ich schwinge nach Gefühl und wähle die Schwünge situativ»

Er ist Spitzen-Schwinger, Landwirt und 19 Jahre jung: Fabio Hiltbrunner gelang 2024 am Eidgenössischen Jubiläumsschwingfest in Appenzell ein Sensationssieg. Im Interview verrät er, dass er gerne im Hier und Jetzt lebt, die Bodenständigkeit des Schwingsports und den kraftvollen Kampf liebt und sich nur am Sonntag etwas Ruhe gönnt.

Fabio, schon als Bub sind dir die Herzen der Schweizer zugeflogen: Damals hat dich das TV-Format SRF Kids als jungen Schwinger begleitet. Mit trafen Sprüchen hast du für viel Sympathie und Lachen gesorgt. Eine Interviewsequenz mit dir ist legendär...

Fabio Hiltbrunner: (lacht) Ich werde noch heute darauf angesprochen. Das Fernsehen hat mich damals gefragt, warum ich schwinge. Und ich erklärte vor laufender Kamera: wegen den Preisen! Bis 2012 habe ich Fussball gespielt. Ich habe mich immer geärgert, dass nach einem Sieg nur der Verein etwas erhalten hat – und wir Spieler nie! Ich fand, dass Erfolge belohnt werden sollten, und kaufte mir deshalb nach jedem Sieg selbst etwas Kleines. Als ich zum Schwingen wechselte, war das sofort anders: Ich gewann schon früh Preise und kehrte fast nach jedem Schwingfest mit einem Zweig nach Hause. Hinzu kamen «Glöggli», eine Armbrust, Kaninchen und ein Kaninchenstall. Das gefiel mir.

Du bist mit Freude und Ehrgeiz im Schwingklub Sumiswald ins Schwingen eingestiegen. Welchem Schwinger hast du damals nachgeieffert?

Mich hat als junger Schwinger Christian Stucki besonders beeindruckt. Mir gefiel sein Charakter. Und mir imponierten natürlich seine Erfolge! Heute schätze ich Matthias Aeschbacher als Schwinger und als Mensch sehr. Ich finde grossartig, was er für uns junge Schwinger leistet.

Als Bub gefielen dir vor allem die Preise. Was fasziniert dich heute am Schwingsport?

Mir gefällt noch immer die Bodenständigkeit dieses Sports und der kraftvolle Kampf «Mann gegen Mann».

Schwingen ist heute beliebter denn je. Woher kommt das?

In der heutigen Welt gehen Tradition und Bodenständigkeit zunehmend verloren. Beim Schwingen ist das anders: Dort

leben die Schweizer Tradition und die Bodenständigkeit weiter. Beim Schwingen kämpft man gegeneinander und reicht sich zum Schluss wieder die Hand. Das gefällt vielen Menschen.

Du trainierst hart. Wie sieht dein Wochenprogramm aus?

Tatsächlich bleibt nebst meinem Job als Monteur und meinem intensiven Schwingtraining für Hobbies keine Zeit. Am Montag trainiere ich jeweils Kraft und Ausdauer. Am Dienstag stehen Yoga, Physiotherapie sowie Kraft- und Schwingtraining auf dem Programm. Am Mittwoch und Samstag ist erneut Krafttraining angesagt, und am Donnerstag und Freitag nochmals Schwingtraining. Am Sonntag erhole ich mich von der Woche – dann mache ich bloss Dehnübungen.

Was macht dir an deinem Training am meisten Spass?

Ich mag das «Auspowern». Es ist ein gutes Gefühl, abends vor dem Einschlafen zu wissen und zu spüren, wie viel man trainiert hat.

«Ich bin jemand, der Niederlagen akzeptiert und immer auf dem Boden bleibt. Das möchte ich den jungen Schwingern vorleben.»

Welche Schwünge hast du eigentlich am liebsten?

Ich schwinde gerne in den Griffen. Doch grundsätzlich schwinde ich nach Gefühl und entscheide situativ und nach Gegner, welche Schwünge ich anwende.

Und wie stellst du dich auf deine zugeteilten Gegner ein?

Vor dem Kampf tausche ich mich gerne kurz mit anderen Schwingern wie zum Beispiel Matthias Aeschbacher über meinen zugeteilten Gegner aus. Das hilft mir, mich auf diese Person einzustellen.

Hast du ein bestimmtes Ritual vor einem Gang?

(lacht) Ich habe diverse Rituale, doch die behalte ich für mich.

Früher war Christian Stucki dein Vorbild. Heute bist du für viele junge Schwinger ein Vorbild. Was möchtest du ihnen mitgeben?

Ich bin jemand, der Niederlagen akzeptiert und immer auf dem Boden bleibt. Das möchte ich den jungen Schwingern vorleben. Ich weiss, wohin ich gehöre und wie viele Opfer es braucht, um erfolgreich zu sein.

Welche Ziele möchtest du im Schwingsport in nächster Zeit erreichen?

Am wichtigsten ist, dass ich die Freude am Schwingsport behalte. Alles andere ergibt sich von selbst.

Wo siehst du dich in 10 Jahren?

Ich lebe eher im Jetzt. Ich plane oder schaue nicht so weit in die Zukunft.



Foto: Barbara Loosli

Grosser Jubel am Jubiläumsschwingfest: Co-Sieger Fabio Hiltbrunner (links) und Fabian Staudenmann.

Wechseln wir vom Sportler zur Privatperson Fabio: Mit welchem Essen kann man dich verwöhnen?

Am liebsten lasse ich mich mit feinen selbstgemachten «Knöpfli» verwöhnen. Rahmschnitzel mag ich auch sehr gerne oder Gerichte nach Grossmutterart. Als Sportler sind mir im Alltag vor allem frische Produkte wichtig.

Welche Persönlichkeit möchtest du gerne einmal treffen, und was möchtest du von ihr wissen?

Ein Treffen mit Skirennfahrer Marco Odermatt wäre spannend! Ich würde ihn fragen, wie er mit dem grossen Medienrummel und Druck umgeht, und woher er immer seine Motivation nimmt.

Du bist Kunde bei der Ersparniskasse Affoltern i.E. Welchen Bezug hast du zu unserer Bank?

Ich erinnere mich, dass bereits mein Grossvater Kunde der EKA war und eine gute Bankbeziehung hatte. Auch ich bin mit der EKA verbunden. Ich schätze die regionale Nähe, die Professionalität und Freundlichkeit der Mitarbeitenden und das E-Banking (lacht).

Im Gespräch

Der 19-jährige **Fabio Hiltbrunner** schwingt seit seiner Kindheit. Sein grosser Einsatz hat sich gelohnt: 2024 bodigte er am Eidgenössischen Jubiläumsschwingfest in Appenzell Schwingerkönig Joel Wicki und errang überraschend einen Co-Sieg. Der erfolgreiche Schwinger und gelernte Landwirt EFZ arbeitet heute als Monteur bei Lüthy Zäune in Subingen. Sein berufliches Motto ist so sportlich wie Fabio: «Nicht stehen bleiben, immer weiterbilden.» Zu Hause ist er im Weiler Schmidigen-Mühleweg.



Foto: Barbara Loosli



Fabio im Interview mit SRF Kids:
QR-Code zum YouTube Video

Unterhaltsam und amüsant – ein Abend mit Manuel Rentsch

Am traditionellen EKA-Herbstanlass bot SRF-Wirtschaftsredaktor Manuel Rentsch einen spannenden Einblick in die Welt des Schweizer Radios und erzählte, warum es ihn als Emmentaler Bauernbub nach Zürich gezogen hat.

Manuel Rentsch ist auf einem Bauernhof in der Region Affoltern i.E. aufgewachsen und arbeitet nun seit bald zwanzig Jahren als Redaktor beim Schweizer Radio. Dort macht Rentsch Beiträge zu Wirtschaftsthemen für Nachrichtensendungen wie Echo der Zeit, Rendez-vous oder SRF3-Wirtschaft. Amüsant, kurzweilig und unterhaltsam schilderte er den vielen Anwesenden seinen journalistischen Werdegang und erzählte, wie er es vom Bauernbub in den News-room von SRF geschafft hat.

Apéro riche und ein Geschenk

Nach dem Referat lud die EKA alle Anwesenden zu einem reichhaltigen Apéro ein. Viele nutzten die Gelegenheit für ein persönliches Gespräch mit Manuel Rentsch. Zum Schluss erhielten die Gäste von EKA-Mitarbeitenden einen praktischen «EKA-Taschenschirm» überreicht – ganz nach dem Motto: «Wir lassen unsere Kundinnen und Kunden nicht im Regen stehen.»



Erfreuliches Wachstum und Gewinnsteigerung

Die EKA konnte ihr Geschäftsvolumen und ihren Geschäftserfolg letztes Jahr erhöhen und das Eigenkapital stärken. Der Verwaltungsrat wird deshalb an der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung beantragen.



An der GV 2025 geht's um eine Dividendenerhöhung.

Allgemeine Lage

Die Weltwirtschaft hat sich – mit Ausnahme der Eurozone und insbesondere von Deutschland – etwas besser entwickelt als prognostiziert. Das Wirtschaftswachstum der Schweiz verlangsamte sich gegen Ende Jahr. Die stark nachlassende Inflation und weiterhin steigenden Beschäftigungszahlen stabilisierten den Gang der Binnenkonjunktur. Die Schweizerische Nationalbank SNB lockerte ihre Geldpolitik erstmals seit 2015 und senkte den Leitzins in vier Schritten um insgesamt 1.25 % auf 0.50 %. Trotz Unsicherheiten erreichten viele Aktienmärkte 2024 neue Allzeithochstände. Der Schweizer Aktienleitindex konnte mit diesen Entwicklungen nicht ganz Schritt halten.

EKA mit sehr gutem Jahresergebnis

Es ist uns 2024 erneut gelungen, das Geschäftsvolumen bei den Kundengeldern wie bei den Kundenausleihungen auszubauen und das Geschäftsergebnis zu erhöhen. Dank diesem Resultat können wir die Reserven stärken und das Wachstum vollständig mit zusätzlichen Eigenmitteln unterlegen. Ebenfalls bewegen sich alle wichtigsten Kennzahlen wie Liquidität, Rentabilität, Refinanzierung und Sicherheit auf hohem solidem Niveau. Die Bilanzsumme stieg um 5 % auf 383 Mio. Franken. Beachtlich war das Wachstum im Kundengeschäft: Die Kundenausleihungen stiegen um erfreuliche 9 % auf neu 317 Mio. Franken. Auch die Kundengelder entwickelten sich sehr positiv: Sie stiegen um 5.4 % auf 299 Mio. Franken. Die Kundenausleihungen sind somit zu 94.3 % direkt durch Kundengelder finanziert, was ein sehr komfortabler Deckungsgrad ist. Da die Ausleihungen stärker angestiegen sind als die Kundengelder, wurde die hohe Liquidität weiter abgebaut. Dank der Bildung von Reserven beträgt die Eigenkapitalquote weiterhin sehr hohe und stabile 13 %. Aufgrund der Volumenausdehnung und der leicht gestiegenen Marge ist der Brutto-Zinserfolg gegenüber dem Vorjahr mit 4.6 Mio. Franken um 9.3 % höher. Der Geschäftsaufwand fällt um 6.5 % höher aus als im Vorjahr – dies aufgrund zusätzlich gebildeter BVG-Arbeitgeberbeitragsreserven sowie diverser Mehrkosten im Sachauf-

wand. Das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag beträgt beachtlich tiefe 49.9 %. Nach der Verbuchung der Abschreibungen, der Bildung von Reserven sowie dem Steueraufwand verbleibt ein Reingewinn von 758'000 Franken. Das Ergebnis liegt damit über den Erwartungen.

Ausblick

Die Wirtschaftsentwicklung weltweit wie in der Schweiz zeigt sich bisher erstaunlich widerstandsfähig. Deshalb darf auch 2025 von einem moderaten Wachstum ausgegangen werden. Insgesamt bleiben jedoch die Unsicherheiten aufgrund der angespannten geopolitischen Lage, innenpolitischen Querelen unserer Nachbarländer sowie deren Folgen für die Schweizer Wirtschaft gross. Für unsere Bank budgetieren wir bei den Kundenausleihungen wie bei den Kundengeldern ein moderateres Wachstum als 2024. Die Erfolgsrechnung dürfte wie im vorliegenden Geschäftsbericht ausfallen. Dank der soliden Eigenkapitalunterlegung, der stabilen Refinanzierung und dem guten Kosten-Ertrag-Verhältnis ist die EKA auch für unerwartete Entwicklungen gewappnet.

Lesen oder bestellen Sie den Geschäftsbericht 2024 unter: www.ekaffoltern.ch

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

(alle Zahlen in CHF 1'000)

Bilanz	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Bilanzsumme	382'759	364'601	4.98 %
Kundenausleihungen	317'313	291'078	9.01 %
Kundengelder	299'362	284'003	5.41 %
Eigenkapital	49'712	47'522	4.61 %

Erfolgsrechnung	31.12.2024	31.12.2023	
Zinserfolg (Brutto)	4'634	4'238	9.33 %
Geschäftsaufwand	2'664	2'501	6.53 %
Geschäftserfolg	2'219	1'879	18.14 %
Gewinn	758	738	2.74 %

Kennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Deckungsgrad	94.34 %	97.57 %
Eigenkapitalquote	12.99 %	13.03 %
Bruttozinsspanne	1.21 %	1.16 %
Cost-Income-Ratio	49.92 %	51.16 %

Unsere Aktie, Valor Nr. 133.720 (in CHF)

Steuerwert per 31.12.2024	2'200.00
Dividende ex. Datum 25.03.2024	28.00
Dividendenantrag 2025	29.00
Nominal	100.00

Mitmachen und gewinnen

Lösen Sie unser Sudoku und gewinnen Sie eine Volg-Geschenkkarte im Wert von **30 Franken!**

Mit etwas Glück gehört einer unserer attraktiven Preise schon bald Ihnen: Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen sechs Geschenkkarten von Volg im Wert von je 30 Franken. Die Karte können Sie in allen Volg-Läden in der Schweiz einlösen.

Mitmachen geht ganz einfach:

Sudoku lösen, ausschneiden und einsenden an die Ersparniskasse Affoltern i.E.



Oder QR-Code scannen und das Sudoku auf unserer Webseite www.ekaffoltern.ch/sudoku direkt ausfüllen. Viel Glück!



Einsendeschluss: 15. April 2025

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Pro teilnehmende Person ist maximal ein Gewinn möglich.

Gewinnerinnen und Gewinner letztes Sudoku

3x zwei Tagesfahrten mit der nostalgischen Museumsbahn Emmental im Wert von CHF 50.00 haben gewonnen: Flückiger Gabriela, Heimiswil; Widmer Hans, Küttigen; Schertenleib Monika, Kaltacker



Wettbewerbstalons

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Talons ausschneiden und einsenden an:
Ersparniskasse Affoltern i.E. AG,
Affolternstrasse 14, 3462 Weier im Emmental

7	5		8			9		
4	9		5			3		
	6						5	
			9	2		7	1	
	8		4					3
9				8			4	5
1	7	3		9			8	
			3	5	2	1	7	6
				7		4		9